

Allgemeine Zeitung vom 13.08.2012 / Lokales Mainz

## Auftrumpfender Toccata-Donner - ORGELSOMMER Der Passauer Organist Ludwig Ruckdeschel spielt Musik aus 400 Jahren

Von Michaela Paefgen-Laß

Mainz. Ein souveräner und origineller Umgang mit der mehrteiligen Mainzer Domorgel war beim vierten Konzert des Internationalen Orgelsommers angekündigt. Ludwig Ruckdeschel, Domorganist an St. Stephan in Passau, zeigte schon in der Zusammenstellung des Programms Sinn für spannungsreiche Konzertgestaltung und die Farbmöglichkeiten der Mainzer Domorgel. Das Programm umfasste mit Werken von Bach bis zu einer Eigenkomposition mit dem Titel "American Suite" Orgelliteratur aus vier Jahrhunderten.

Zwischen technischer Wendigkeit und meditativer Zurückhaltung bewegte der Passauer Domorganist sich eingangs mit Bachs "Toccata, Adagio et Fuga in C" sowie Mendelssohn Bartholdys B-Dur-Sonate. Die Toccata wird eingeleitet durch ein umfangreiches Pedalsolo, das energiegeladen vorantreibt. Das melodiose Adagio, erfüllt von heiterer Ruhe und Gelassenheit, brachte der Organist kontrastierend andächtig und filigran zum Ausdruck. Diesen Gestus steigerte er in den Mittelsätzen von Mendelssohn Bartholdys Sonate bis ins Meditative.

Ein unendlich langer und voluminöser Schlussakkord donnerte am Ende von Max Regers "Toccata und Fuge a-Moll" durch den Kirchenraum. Er leitete über zum himmlischen Gastmahl, dem "Banquet de céleste" des Franzosen Olivier Messiaen. Langsam wechselnde Harmonien und ein langsames Grundtempo machen das Stück zu einer mystischen Studie über die Zeit.

Volle Klangfarbenpracht entfaltete Ruckdeschel abschließend mit seiner "American Suite", die in die liturgische Gestaltung eingebunden werden kann. Eingängig und einprägsam in ihrer Melodik spiegelt die Suite typische Klangfarben amerikanischer Orgeln wieder. Tuba, Trompete und Streicher sind im zweiten Satz ("Gabenbereitung") in einen fröhlich-festlichen Dialog verwoben. Sphärische Streicher- und Flötenklänge schwirren im dritten, "Meditation" betitelten Satz durch das Kirchenschiff. Den rauschenden Abschluss der Suite und einer klangerfüllten Konzertstunde bildete die virtuose Toccata, aus der gelegentlich Fragmente amerikanischer Volksmelodien hervorblitzen.

**Quelle:** Allgemeine Zeitung vom 13.08.2012

**Ressort:** Lokales Mainz

**Dokumentnummer:** 59566380001344808800

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de:443/document/MAZ\\_\\_59566380001344808800](https://www.genios.de:443/document/MAZ__59566380001344808800)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Rhein Main Digital GmbH